

II- 8077 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 4122/J

1989 -07- 0 6

der Abg. Ing. Murer, Huber, Hintermayer
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Stützungen für Trocknungskosten

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft steht eine Studie von Prof. Haisch über die Trocknungs- und Verarbeitungskosten von Milch zur Verfügung, aus der angeblich hervorgeht, daß mit wesentlich geringeren Trocknungskosten gerechnet werden kann, als das Bundesministerium dem OEMOLK vertraglich anerkennt, obwohl dieser dem Bundesministerium weder in früheren Jahren noch jetzt detaillierten Einblick in die Kalkulationsunterlagen einzelner Verarbeitungsbetriebe ermöglicht. Das Bundesministerium hat dem Vernehmen nach sogar in einem jahrelang schwelenden Rechtsstreit über Exportstützungen für Trocknungs- und andere Milchprodukte klein beigegeben. Die Anfragesteller befürchten dadurch negative Auswirkungen auf Rückforderungsmöglichkeiten von zu Unrecht bezogenen Stützungsmitteln aus weiteren Exportgeschäften (vgl. dringliche Anfrage Nr. 3188/J).

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Trocknungskosten in öS/kg Milch errechnet Prof. Haisch unter den einzelnen Standort-, Auslastungs- und Energiekosten-Annahmen ?
2. Welcher Trocknungslohn ist laut Prof. Haisch bei einem Milchüberschuß von a) 100.000 t, b) 200.000 t, c) 300.000 t, d) 400.000 t e) usw. gerechtfertigt ?
3. Welchen Trocknungslohn haben Sie demgegenüber
a) beim Vergleich mit dem OEMOLK,
b) bei den derzeitigen Exportstützungen anerkannt ?
4. Wie hoch ist derzeit der zur Herstellung von Magermilch- und Vollmilchpulver verwendete inländische Milchüberschuß ?
5. Wieviele Tonnen des daraus hergestellten Mager- und Vollmilchpulvers gehen in den Export ?

6. Sind im Interesse einer sparsamen Verwendung von Budgetmitteln heuer bereits Stützungen zurückgefordert und einbehalten worden ?
Wenn ja: in welcher Höhe ?
7. Warum haben Sie der Empfehlung des Rechnungshofes auf Vertragskündigung nicht sofort entsprochen ?
8. Wie begründen Sie das Zustandekommen des für den OEMOLK äußerst günstigen Vergleichs ?
9. Werden Sie sich den erpresserischen Verhandlungsmethoden des OEMOLK aussetzen oder Förderungserlässe konsequent anwenden ?
10. Wie lauten die diesbezüglichen Stellungnahmen Ihrer Rechtssektion und der Finanzprokurator ?
11. Gegen welche Exporteure von Milchprodukten laufen derzeit Gerichtsverfahren ?
12. Sind starre Verwertungsverträge im Hinblick auf die bevorstehende EG-Integration noch haltbar ?
13. Wann werden Sie von diesen starren Verwertungsverträgen Abstand nehmen ?